

Morgengebet in der Woche vom 10. bis zum 16. Januar

O Herr, öffne meine Lippen.

Damit mein Mund dein Lob verkünde.

Vom Zion her, der Krone der Schönheit

geht Gott strahlend auf.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Amen. Halleluja.

Lied – EM 128

1. Christus, das Licht der Welt: / *welch ein Grund zur Freude!* / In unser Dunkel kam er als ein Bruder. / *Wer ihm begegnet, der sieht auch den Vater.* / Ehre sei Gott, dem Herrn!

2. Christus, das Heil der Welt: / *welch ein Grund zur Freude!* / Von uns verraten, starb er ganz verlassen. / *Doch er vergab uns und wir sind die Seinen.* / Ehre sei Gott, dem Herrn!

3. Christus, der Herr der Welt: / *welch ein Grund zur Freude!* / Weil er uns lieb hat, lieben wir einander. / *Er schenkt Gemeinschaft zwischen Gott und Menschen.* / Ehre sei Gott, dem Herrn!

4. Gebt alle Ehre Gott! / *Hier ist Grund zur Freude.* / Freut euch am Vater! *Freuet euch am Sohne!* / *Freut euch im Geiste, denn wir sind gerettet.* / Ehre sei Gott, dem Herrn!

T: Fred Pratt Green (England) 1968 ("Christ is the world's light")

Dt: Friedrich Karl Barth, Sabine Leonhardt, Otmar Schulz 1972

Psalm 89, 2-5, 27-30

Von der Huld des HERRN will ich ewig singen,
von Geschlecht zu Geschlecht soll mein Mund deine Treue verkünden.

Ja, ich bekenne: aufgerichtet ist die Huld für ewig,
deine Treue hat Bestand im Himmel.

„Ich habe einen Bund geschlossen mit meinem Erwählten,
ich habe David, meinem Knecht geschworen:

Deinem Haus geb ich auf ewig Bestand,
und von Geschlecht zu Geschlecht richte ich deinen Thron auf.“

Er wird mich rufen: Du, mein Vater!

Mein Gott! Fels meines Heiles!

Ich aber – zum Erstgeborenen setz ich ihn ein,
zum Höchsten unter den Königen der Erde.

Auf ewig werde ich ihm meine Huld bewahren,
mein Bund ist beständig mit ihm.

Sein Haus lasse ich dauern für immer,
und seinen Thron wie die Tage des Himmels.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Barmherziger Gott, du schenkst mir in deiner Liebe einen neuen Tag.
Du schenkst mir das Leben neu, dass ich es lebe für dich.

Ich danke dir dafür, und ich danke dir für das ewige Leben in Jesus
Christus, deinem Sohn.

Du hast mich aus unverdienter Liebe zu deinem Sohn, deiner Tochter
gemacht. Lass mich heute aus diesem Geschenk leben.

Ich möchte in allem, was mir Not und Schwierigkeiten bereitet, Zuflucht
finden bei dir.

Hilf mir, Wege zu den Menschen zu entdecken, wo Barrieren sind, und
im Vertrauen zu handeln, wo Angst lähmen will.

Ich möchte, dass dieser Tag dir Freude macht, denn auf dich traut
meine Seele. Amen

(Mit der Bibel durch das Jahr)

Segen

Gott, erfülle uns mit deiner Liebe, damit wir sie weiter schenken.

Gib uns deinen Segen, damit auch wir zum Segen werden
und so alle Menschen deine Güte und Liebe erfahren.

Mittagsgebet in der Woche vom 10. bis zum 16. Januar

Wochenspruch: Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.

Römer 8,14

Lied – EM 194

1. O Jesu Christe, wahres Licht, / erleuchte, die dich kennen nicht, / und bringe sie zu deiner Herd', / dass ihre Seel auch selig werd.
2. Lass alle, die im Finstern gehn, / die Sonne deiner Gnade sehn; / und wer den Weg verloren hat, / den suche du mit deiner Gnad.
3. Den Tauben öffne das Gehör, / die Stummen richtig reden lehr, / dass sie bekennen mögen frei, / was ihres Herzens Glaube sei.
4. Erleuchte, die da sind verblindt, / bring heim, die sich von dir getrennt, / versammle, die zerstreuet gehn, / mach feste, die im Zweifel stehn.
5. So werden alle wir zugleich / auf Erden und im Himmelreich, / hier zeitlich und dort ewiglich, / für solche Gnade preisen dich.

T: Johann Heermann 1630 / AÖL 1971
M: Nach Nürnberg 1676/1854
S: Nach Nürnberg 1676/1854

Johannes 1, 1-5, 9-14

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott.

Alles ist durch das Wort geworden
und ohne es wurde nichts, was geworden ist.

In ihm war Leben

und das Leben war das Licht der Menschen.

Und das Licht leuchtet in der Finsternis
und die Finsternis hat es nicht erfasst.

Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet,
kam in die Welt.

Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden,
aber die Welt erkannte ihn nicht.

Er kam in sein Eigentum,
aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.

Allen aber, die ihn aufnahmen,
gab er Macht, Kinder Gottes zu werden,
allen, die an seinen Namen glauben,

die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches,
nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt
und wir haben seine Herrlichkeit geschaut,
die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater,
voll Gnade und Wahrheit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Fortlaufende Bibellese

Sonntag: Psalm 72
Montag: Lukas 4, 31-37
Dienstag: Lukas 4, 38-44
Mittwoch: Lukas 5, 1-11
Donnerstag: Lukas 5, 12-16
Freitag: Lukas 5, 17-26
Sonnabend: Lukas 5, 27-32

Stille

Gebet

Dreieiniger Gott,

Ohren hast du uns gegeben, zu hören.

Sie hören so viele schlechte Nachrichten.

Augen hast du uns gegeben, zu sehen.

Sie sehen so viel Unrecht und Leid.

Hände hast du uns gegeben, Gutes zu tun.

Uns misslingt so vieles.

Füße, Beine und Rückgrat hast du uns gegeben, aufrecht unsere

Wege zu gehen. Wir drehen uns auf der Stelle.

Nun komm, in Jesu Christi Namen, richte uns auf und schenke uns die
Kraft des Heiligen Geistes.

(Gerhard Engelsberger)

Unser Vater

Abendgebet in der Woche vom 10. bis zum 16. Januar

Herr, bleibe bei uns; denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt.

In deine Hand lege ich meinen Tag mit allem Schönen und Schweren.

Komm mit deiner Versöhnung in mein Versagen.

Komm mit deinem Licht in meine Fragen und Sorgen.

Komm mit deiner Ruhe in die Unrast unserer Welt.

Öffne du uns den Blick für dein Wirken und Dasein mitten unter uns.

Amen.

Lied - EM 199

1. Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude; / A und O, Anfang und Ende, steht da. / Gottheit und Menschheit vereinen sich beide; / Schöpfer, wie kommst du uns Menschen so nah! / Himmel und Erde, erzählet's den Heiden: / Jesus ist kommen, Grund ewiger Freuden.

3. Jesus ist kommen, der König der Ehren; / Himmel und Erde, rühmt seine Gewalt! / Dieser Beherrscher kann Herzen bekehren; / öffnet ihm Tore und Türen fein bald! / Denkt doch, er will euch die Krone gewähren. / Jesus ist kommen, der König der Ehren.

5. Jesus ist kommen, die Ursach zum Leben. / Hoch gelobt sei der erbarmende Gott, / der uns den Ursprung des Segens gegeben; / dieser verschlinget Fluch, Jammer und Tod. / Selig, die ihm sich beständig ergeben! / Jesus ist kommen, die Ursach zum Leben.

T: Johann Ludwig Konrad Allendorf 1736
M: Köthen um 1733 (Johann Georg Hille?)
S: "Württembergisches Choralbuch" 1953

Jesaja 42, 1-9

Siehe, das ist mein Knecht, den ich stütze;
das ist mein Erwählter, an ihm finde ich Gefallen.

Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt,
er bringt den Nationen das Recht.

Er schreit nicht und lärmt nicht
und lässt seine Stimme nicht auf der Gasse erschallen.

Das geknickte Rohr zerbricht er nicht und den glimmenden
Docht löscht er nicht aus; ja, er bringt wirklich das Recht.

Er verglimmt nicht und wird nicht geknickt,
bis er auf der Erde das Recht begründet hat.

Auf seine Weisung warten die Inseln.

So spricht Gott, der HERR,

der den Himmel erschaffen und ausgespannt hat,
der die Erde gemacht hat und alles, was auf ihr wächst,
der dem Volk auf ihr Atem gibt und Geist allen, die auf ihr gehen.

Ich, der HERR, habe dich aus Gerechtigkeit gerufen,
ich fasse dich an der Hand.

Ich schaffe und mache dich zum Bund mit dem Volk,
zum Licht der Nationen,

um blinde Augen zu öffnen, Gefangene aus dem Kerker zu
holen und die im Dunkel sitzen, aus der Haft.

Ich bin der HERR, das ist mein Name;
ich überlasse die Ehre, die mir gebührt, keinem andern,
meinen Ruhm nicht den Götzen.

Siehe, das Frühere ist eingetroffen, Neues kündige ich an.
Noch ehe es zum Vorschein kommt, mache ich es euch
bekannt.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Gott, unser Vater, wir wissen uns dankbar von dir gewollt und geliebt
als deine Töchter und Söhne. Diese Liebe trägt uns durch alles, was
wir erleben. Weite unser Herz und unser Sehen, dass wir dich immer
deutlicher erkennen in dem, was jeden Tag auf uns zukommt. Lass uns
in unserm Lieben und Wollen dir immer ähnlicher werden. Amen

(TeDeum Das Stundengebet im Alltag, Januar 2019)